AUSGABE 2/2019

MIDEWA AKTUELL

Infobrief der MIDEWA
Wasserversorgungsgesellschaft
in Mitteldeutschland mbH

Wenn Leitungen unter Stress stehen

Vermeiden lassen sich Rohrbrüche nicht, aber gezielt aufspüren

Guido Gräfe ist einer der MIDEWA-Spezialisten, die sich mit der Leckortung beschäftigen. Dabei hilft ihm moderne Technik.

Irgendetwas stimmt hier nicht. Es ist mitten in der Nacht. Der Wasserverbrauch sollte eigentlich äußerst gering sein. Die meisten Menschen schlafen jetzt. Trotzdem fließt Wasser weg. Aber wo? Und vor allem warum?

»Die Leitungen stehen unter Stress«, schildert India Tempel. Im Winter ist es der Wechsel von gefrorenem und auftauendem Boden, der den Leitungen zu schaffen macht. Im Sommer setzt die extreme, lang anhaltende Trockenheit dem Versorgungsnetz zu. »Das führt zu Rohrbrüchen und letztlich zu Wasserverlusten«, fasst die Projektingenieurin in der technischen Abteilung bei der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH zusammen.

India Tempel: »Wir können das Wetter nicht ändern, aber wir können versuchen, die Zahl der Rohrbrüche zu minimieren, indem wir zum Beispiel konsequent in unser Versorgungsnetz investieren und es Stück für Stück erneuern.« Das sei bei rund 5 000 Kilometern eine riesige Aufgabe. Rund 8,5 Millionen Euro investiert die MIDEWA jedes Jahr – nicht nur in das Netz, sondern in die komplette Trinkwasserinfrastruktur.

Hinzu kommen moderne technische Möglichkeiten, um verborgene Lecks im Untergrund aufzuspüren. So zeichnen Distriktzähler den Wasserverbrauch in einem größeren Umkreis automatisch auf. »Davon haben wir rund 720 im gesamten Versorgungsgebiet«, informiert India Tempel.

Um ein kleineres Gebiet zu überwachen, kommen Geräuschlogger zum Einsatz. Diese Sensoren werden für mindestens zwei Nächte unter den Straßenkappen platziert. »Zwischen zwei und vier Uhr nachts gibt es kaum störende Außengeräusche und wir können uns damit voll und ganz auf die Fließgeräusche des Wassers konzentrieren«, begründet India Tempel die Uhrzeit.

> **»Je lauter das Geräusch ist, desto näher kommen wir dem Rohrbruch.«**
>
> **India Tempel,** MIDEWA-Projektingenieurin in der technischen Abteilung

Um die Schadstelle noch weiter einzugrenzen, nutzen die MIDEWA-Experten in den Niederlassungen Bodenmikrofone. »Je lauter das Geräusch ist, desto näher kommen wir dem Rohrbruch«, erklärt India Tempel. Ist das Leck lokalisiert, kann der Schaden schnell und gezielt behoben werden.

Ausschließen, weiß sie, lassen sich Rohrbrüche nie, »aber möglichst reduzieren«.

Mit Bodenmikrofonen nimmt Guido Gräfe Fließgeräusche im Erdreich wahr.

8,5 Millionen Euro investiert die MIDEWA jedes Jahr in ihrem Versorgungsgebiet.

Klein, handlich, unkompliziert: das »Mobile Trinkwasser«

MIDEWA-Angebot für den Fall einer Versorgungsunterbrechung

Mario Fink aus der MIDEWA-Niederlassung Saale – Weiße Elster beim Verladen der Fünf-Liter-Kartons.

Es klingt irgendwie paradox – wie »Essen auf Rädern«. Was ist denn bitte »Mobiles Trinkwasser«? Wasserexpertin Karina Wasmund findet: »einfach eine prima Lösung«.

Seit dem Sommer lässt die MIDEWA in Querfurt Trinkwasser in handlichen Fünf-Liter-Boxen abfüllen. Karina Wasmund arbeitet als Vertriebsreferentin bei der MIDEWA und hat das Projekt mit auf den Weg gebracht: »Wenn wir zum Beispiel nach einem Rohrbruch die Trinkwasserversorgung für eine gewisse Zeit unterbrechen müssen, um den Schaden zu beheben, wollen wir unsere Kunden trotzdem weiter mit Wasser versorgen. Die kleinen Kartons sind eine optimale Ergänzung und super Alternative zu unseren Wasserwagen, die bis zu 1000 Liter Kapazität haben.«

»Die kleinen Kartons sind eine optimale Ergänzung und super Alternative.«

Karina Wasmund,
Vertriebsreferentin bei der MIDEWA

Schickt die MIDEWA einen Wasserwagen raus, brauchen die Anwohner einen Eimer oder ein größeres Gefäß griffbereit, um sich übergangsweise mit etwas Wasser zu bevorraten. Das Wasser wird direkt aus dem Wagen abgefüllt. »Wir empfehlen in jedem Fall, es vor dem Genuss abzukochen«, sagt Karina Wasmund. Weil man ja nicht wisse, was zuvor in den Behältnissen der Kunden transportiert wurde. Anders verhält es sich mit den Fünf-Liter-Boxen: »Unsere Kunden können das Wasser sofort genießen«, versichert Karina Wasmund. Die Kartons sind mit einem kleinen Hahn versehen, »wie das viele bestimmt vom Apfelsaft oder Wein kennen«. Damit lässt sich das Wasser unkompliziert genießen – und eine kleinere Unterbrechung der Trinkwasserversorgung überbrücken.

Karina Wasmund freut sich, dass das »Mobile Trinkwasser« gut angenommen wird. Und sorgt kontinuierlich für Nachschub in den Niederlassungen, damit die MIDEWA jederzeit Kartons vorrätig hat und schnell reagieren kann, falls es erforderlich ist.

Abgefüllt wird das »Mobile Trinkwasser« beim Obsthof Müller in Querfurt. Es wird dort auf 83 Grad erhitzt, so dass sämtliche Keime abgetötet sind, bevor das Wasser in die Kartons gefüllt wird. Es ist anschließend ein Jahr haltbar. Auf dem Karton stehen die Trinkwasserwerte vom Abfüllort, so dass sich der Kunde über die Beschaffenheit des Wassers informieren kann.

MIDEWA-Vertriebsreferentin Karina Wasmund ist begeistert, wie unkompliziert das »Mobile Trinkwasser« zu handhaben ist.

KURZNACHRICHTEN

Digitale Ausweise eingeführt

Die Mitarbeiter der MIDEWA können sich seit kurzem über ihr Smartphone mit einem digitalen Dienstausweis zu erkennen geben. Die bisherigen Papier-Dokumente wurden abgelöst. Der technische Fortschritt hält damit immer mehr Einzug. Zusätzlich steht der Name des jeweiligen Mitarbeiters nach wie vor auf dessen Dienstbekleidung. Wer sich darüber hinaus die Identität des Mitarbeiters bestätigen lassen will, kann sich im Kundencenter telefonisch erkundigen. Die Rufnummer finden Sie im Internet oder auch auf der letzten Seite dieser MIDEWA AKTUELL-Ausgabe.

Neu im Netz unterwegs

Aktuelle und interessante Informationen anschaulich abgebildet – ein Online-Besuch der Schwimmhalle Gräfenhainichen lohnt sich. Die Seite ist mit Unterstützung einer Bernburger Agentur komplett neu erstellt worden und wird seither auch auf dem Tablet oder dem Smartphone optimal dargestellt. Eine nützliche Neuerung ist zum Beispiel der Beckenbelegungsplan. Daran lässt sich gut erkennen, wann die Schwimmhalle durch Vereine oder Schulen genutzt wird und wann etwas mehr Platz ist. Sie wollen einen Kindergeburtstag in der Schwimmhalle veranstalten, einen Kurs besuchen oder wissen, wann der nächste Familiennachmittag geplant ist?

Informieren Sie sich gern vorab im Netz:
schwimmhalle-graefenhainichen.de

VIELE GUTE GRÜNDE

Als Ausbildungsbetrieb verfügt die MIDEWA über jede Menge Erfahrung – und hat einiges mehr zu bieten

BEWERBUNGSSCHLUSS
31.12.2019

Die ersten Stellen sind bereits vergeben, berichtet Anna Mank, Ausbildungsverantwortliche bei der MIDEWA. Der Wasserversorger befindet sich bei der Suche nach den neuen Azubis für 2020 in der heißen Phase. Bewerbungsschluss ist Silvester 2019. Eingestellt werden Elektroniker für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker und Fachangestellte für Bäderbetriebe. Was spricht eigentlich für eine Ausbildung bei der MIDEWA?

1

Wir verfügen als Ausbildungsbetrieb über **jede Menge Erfahrung**. Seit es die MIDEWA gibt, bilden wir Nachwuchskräfte aus. Für uns als regional verwurzeltes Unternehmen ist das selbstverständlich. Unsere langjährigen Mitarbeiter wollen ihr Wissen schließlich an jüngere weitergeben.

2

Wenn wir junge Leute für uns gewinnen und zu Fachkräften ausbilden, tun wir das mit großer Begeisterung und Leidenschaft. Unsere Ausbilder und auch wir in der Personalabteilung sind jederzeit ansprechbar; unsere Azubis wissen und schätzen das. Uns ist wichtig, dass eine **enge Zusammenarbeit** besteht und daraus Vertrauen entsteht. Soziale Kompetenz besitzt bei uns einen hohen Stellenwert.

3

Die IHK Halle-Dessau hat uns schon mehrfach als **TOP-Ausbildungsbetrieb** ausgezeichnet. Wir legen großen Wert auf eine fundierte, ganzheitliche Ausbildung. Unsere Azubis besuchen nicht nur die Berufsschule, um das theoretische Rüstzeug zu erlangen. Sie bekommen in der Lehrwerkstatt einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte auch auf praktischem Gebiet nützliche Grundlagen vermittelt. Und die dritte Säule neben Berufsschule und Lehrwerkstatt ist die Zeit in unseren Servicebereichen, wo unsere Azubis in die Teams integriert werden.

4

Die Azubis im dritten Lehrjahr organisieren jetzt einen eigenen Stammtisch. Für das zweite Lehrjahr gibt es das Azubicamp, mittlerweile ein **echtes Highlight**. Zum Willkommenstag für die Neuen sind auch alle dabei. Es gibt viele Chancen, einander zu treffen und sich auszutauschen.

5

Unsere Azubis bekommen seit neuestem ein Diensthandy, auf dem sie auch unterwegs zum Beispiel ihre E-Mails abrufen können. Sie werden mit vernünftiger Arbeitsschutzkleidung ausgestattet. Und sie bekommen sogar einen **finanziellen Zuschuss** für den Anfahrtsweg zur Berufsschule in Leuna und zur Lehrwerkstatt in Schkopau.

6

Wer gut ist, bekommt bei der MIDEWA definitiv eine Chance. Wir bieten unseren jungen Fachkräften nach ihrer Ausbildung einen Arbeitsvertrag an und orientieren uns dabei an den Leistungen: Je besser die Prüfungsergebnisse, desto attraktiver fällt unser Angebot aus. Wir sind stolz darauf, Fachkräfte, die bei der MIDEWA gelernt haben, nach dem Ende ihrer Ausbildung halten und ihnen außerdem **gute Entwicklungschancen** aufzeigen zu können. Vom Azubi zum Bauleiter, Meister, Servicebereichsleiter – alles ist möglich. Auch ein duales Studium.

Die MIDEWA freut sich über aussagekräftige Online-Bewerbungen für den Ausbildungsstart 2020. Das Formular ist auf der Internetseite der MIDEWA unter dem Menüpunkt »Karriere« hinterlegt: *www.midewa.de*

Was ist drin im Trinkwasser?

Von Calcium bis pH-Wert: die wichtigsten Parameter im Überblick

Experten bekräftigen immer wieder, wie gut unser Trinkwasser ist. Auch die »Stiftung Warentest« nimmt das Lebensmittel Nummer 1 regelmäßig unter die Lupe. Erst in diesem Jahr kommt die Zeitschrift erneut zu der Erkenntnis: Trinkwasser enthält oft mehr Mineralien und weniger Rückstände als handelsübliches Wasser aus dem Supermarkt. Nicht zuletzt dank der hohen Anforderungen, die aus der Trinkwasserverordnung resultieren, gehört das Wasser aus dem Hahn zu den am besten und häufigsten überwachten Lebensmitteln. Selbstverständlich gelten die Qualitätsstandards auch für das Versorgungsgebiet der MIDEWA. Hier die Werte im Einzelnen:

	NL Anhalt–Harzvorland					NL Muldenaue–Fläming					
Parameter	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz + Fernwasser Elbaue-Nordring	Wasserwerk Köthen-Süd	Fremdbezug DESWA	Fremdbezug SWM	Wasserwerk Zahna	Wasserwerk Berkau	Wasserwerk Klebitz	Wasserwerk Elbaue-Nordring	Grenzwert der TrinkwV	Einheit
Gesamthärte (in °dH)	4,1	12,3	22,7	20,4	12,1	12,7	19,7	23,0	18,5	–	°dH
Gesamthärte (in mmol $CaCO_3$/l)	0,7	2,2	4,0	3,6	2,2	2,3	3,5	4,1	3,3	–	mmol/l
Härtebereich	weich	mittel	hart	hart	mittel	mittel	hart	hart	hart	–	–
Calcium	24	71	117	124	77	78	116	135	106	–	mg/l
Magnesium	3	10	26	12	5	7	14	17	15	–	mg/l
Leitfähigkeit bei 25 °C	200	552	831	765	481	513	761	842	718	2790	µS/cm
pH-Wert	8,01	7,82	7,30	7,66	7,64	7,74	7,14	7,60	7,71	6,5–9,5	–
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0,01	0,02	0,27	0,18	0,06	0,06	0,41	0,27	0,06	–	mmol/l
Kalium	0,8	3,3	2.4	3,0	1,8	3,2	9,2	1,8	5,2	–	mg/l
Natrium	9	16	20	17	14	12	14	16	20	200	mg/l
Chlorid	18	35	52	46	29	26	54	41	46	250	mg/l
Fluorid	0,04	0,06	0,17	0,09	0,09	0,10	0,07	0,15	0,08	1,5	mg/l
Nitrat	6	3	15	20	< 1	5	5	16	1	50	mg/l
Sulfat	22	115	218	192	91	120	137	128	187	250	mg/l
Uran	< 0,0005	< 0,0005	0,0057	0,0005	< 0,0005	< 0,0005	0,0006	0,0022	< 0,0005	0,01	mg/l
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	1,8	2,1	1,8	1,8	2,6	2,1	0,9	8,2	2,3	ohne anormale Veränderung	mg/l
Zusatzstoffe	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang; teilweise Phosphat im Netz	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang; Natriumhypochlorit	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	–	halbgebrannte Dolomite, Natriumhypochlorit	halbgebrannte Dolomite, Natriumhypochlorit	halbgebrannte Dolomite	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang		

Anhalt–Harzvorland (AH)

Versorgte Kommunen Servicebereich Köthen

Wasserwerk Köthen-Süd: Köthen (OT Arensdorf, Baasdorf, Gahrendorf, Großwülknitz, Hohsdorf, Kleinwülknitz, Klepzig, Köthen [ohne Ratswall und Badeweg], Merzien, Wülknitz, Zehringen); **Südliches Anhalt** (OT Edderitz, Fernsdorf, Großbadegast, Kleinbadegast, Maasdorf, Pfriemsdorf, Piethen, Prosigk, Wörbzig)

Fremdbezug Dessauer Wasser und Abwasser GmbH (DESWA) (Mischwasser aus dem FW Ostharz + FW Elbaue-Nordring und WW Quellendorf)**: Osternienburger Land** (OT Chörau)

Fernmischwasser Ostharz + Elbaue-Nordring: Osternienburger Land (OT Libbesdorf und Rosefeld); **Südliches Anhalt** (OT Diesdorf, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Hinsdorf, Lausigk, Naundorf, Quellendorf, Scheuder, Storkau)

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode)**: Köthen** (Köthen-Ratswall und Badeweg, OT Dohndorf, Elsdorf, Löbnitz a. d. L., Porst); **Osternienburger Land** (OT Bobbe, Dornbock, Drosa, Elsnigk, Frenz, Großpaschleben, Kleinpaschleben, Klietzen, Maxdorf, Micheln, Mölz, Osternienburg, Pißdorf, Sibbesdorf, Thurau, Trebbichau, Trinum, Wulfen, Würflau, Zabitz); **Südliches Anhalt** (OT Breesen, Cosa, Gnetsch, Gröbzig, Klein-Weißandt, Körnitz, Libehna, Locherau, Meilendorf, Pfaffendorf, Pösigk, Repau, Reupzig, Weißandt-Gölzau, Werdershausen, Zehmigkau, Ziebigk)

Versorgte Kommunen Servicebereich Könnern

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode)**: Alsleben**; **Aschersleben** (OT Schackstedt), **Bernburg** (OT Biendorf, Crüchern, Wohlsdorf); **Könnern**; **Nienburg** (OT Altenburg, Borgesdorf, Gramsdorf, Grimschleben, Nienburg (Saale), Pobzig, Wedlitz, Wispitz); **Wettin-Löbejün** (OT Rothenburg)

Fremdbezug Städtische Werke Magdeburg (WW Colbitz, Letzlinger Heide)**: Nienburg** (OT Jesar)

Versorgte Kommunen Servicebereich Reinstedt

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode)**: Aschersleben** (OT Drohndorf, Freckleben, Groß Schierstedt, Klein Schierstedt, Mehringen, Neu Königsaue, Schackenthal, Westdorf, Wilsleben, Winningen); **Falkenstein**; **Giersleben**; **Hecklingen** (OT Cochstedt); **Hedersleben**; **Seeland**; **Selke-Aue**

Phosphatdosierungen in der Niederlassung Anhalt–Harzvorland

Aschersleben (OT Neu Königsaue, Wilsleben, Winningen); **Falkenstein** (OT Reinstedt, Sinsleben), **Hecklingen** (OT Cochstedt); **Seeland** (OT Frose, Hoym rechts der Selke, Schadeleben)

Muldenaue–Fläming (MF)

Versorgte Kommunen Servicebereich Fläming

Wasserwerk Zahna: Lutherstadt Wittenberg (OT Abtsdorf, Euper, Jahmo, Karlsfeld, Köpnick, Kropstädt, Wüstemark); **Zahna-Elster** (OT Bülzig, Leetza, Ottmannsdorf, Rahnsdorf, Raßdorf, Woltersdorf, Zahna, Zallmsdorf, Zörnigall)

Wasserwerk Berkau: Lutherstadt Wittenberg (OT Assau, Berkau, Boßdorf, Grabo, Kerzendorf, Straach, Weddin)

Wasserwerk Klebitz: Zahna-Elster (OT Klebitz)

Versorgte Kommunen Servicebereich Muldenaue (Bitterfeld)

Fernwasser Elbaue-Nordring (WW Mockritz + WW Torgau-Ost)**: Bitterfeld-Wolfen** (OT Bitterfeld, Holzweißig, Rödgen, Zschepkau); **Muldestausee** (OT Friedersdorf, Gossa, Krina, Mühlbeck, Muldenstein, Plodda, Pouch, Schlaitz, Schmerz); **Raguhn-Jeßnitz** (OT Altjeßnitz, Heidekrug, Hoyersdorf, Kleckewitz, Klein Leipzig, Lingenau, Marke, Möst, Niesau, Priorau, Raguhn, Retzau, Schierau, Thurland, Tornau vor der Heide); **Sandersdorf-Brehna**, **Zörbig** (OT Großzöberitz, Großzöberitz-GWG Heideloh, Salzfurtkapelle, Wadendorf)

Die aufgeführten Wasserinhaltsstoffe sind ein Ausschnitt aus dem regelmäßig durchgeführten Untersuchungsprogramm. Die Konzentrationen sind Mittelwerte der von August 2018 bis August 2019 durch die MIDEWA in Auftrag gegebenen Analysen. Angegeben sind die Grenzwerte der seit dem 9. Januar 2018 geltenden Fassung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV).

Weitere Informationen zu vielen Aspekten rund um die Trinkwasserversorgung in Ihrer Region finden Sie auch im Internet. Folgen Sie hier dem Menüpunkt »Trinkwasserqualität« und erfahren dort mehr über die Kontrolle des Trinkwassers oder die Themen Wasserhärte und Wasserfilter: ***www.midewa.de****.*

Parameter	NL MLQ	NL Saale–Weiße Elster									
	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz/Elbaue-Südring (wechselnde Mischungsverhältnisse)	Fernwasser Elbaue-Südring	Fremdbezug Zeitz (wechselnde Mischungsverhältnisse)	Fremdbezug Leißling	Fremdbezug Weißenfels	Fremdbezug Lützen	Fremdbezug ZVME	Grenzwert der TrinkwV	Einheit
Gesamthärte (in °dH)	4,1	4,1	8,3	12,6	14,1	23,4	28,5	26,6	5,5	–	°dH
Gesamthärte (in mmol $CaCO_3$/l)	0,7	0,7	1,5	2,2	2,5	4,2	5,1	4,8	1,0	–	mmol/l
Härtebereich	weich	weich	weich	mittel	hart	hart	hart	hart	weich	–	–
Calcium	24	24	47	72	77	123	150	146	31	–	mg/l
Magnesium	3	3	7	10	13	26	31	26	5	–	mg/l
Leitfähigkeit bei 25 °C	200	200	373	539	615	1132	1306	930	340	2790	µS/cm
pH-Wert	8,01	8,01	7,92	7,87	7,81	7,26	7,21	7,21	7,93	6,5–9,5	–
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0,01	0,01	0,02	0,04	0,05	0,62	0,63	0,67	0,01	–	mmol/l
Kalium	0,8	0,8	2,3	4,4	4,6	3,7	4,4	4,0	1,1	–	mg/l
Natrium	9	9	13	20	20	73	95	18	14	200	mg/l
Chlorid	18	18	39	42	50	128	138	38	28	250	mg/l
Fluorid	0,04	0,04	0,09	0,11	0,11	0,30	0,22	0,23	0,06	1,5	mg/l
Nitrat	6	6	5	1	4	1	2	< 1	4	50	mg/l
Sulfat	22	22	100	131	143	98	200	178	29	250	mg/l
Uran	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	< 0,0005	0,0023	0,0037	< 0,0005	< 0,0005	0,01	mg/l
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	1,8	1,8	1,8	1,6	1,7	17,1	20,8	13,0	1,3	ohne anormale Veränderung	mg/l
Zusatzstoffe	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang; teilweise Phosphat im Netz	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	–	–	–	–		

Mansfelder Land–Querfurter Platte (MLQ)

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode):

Versorgte Kommunen Servicebereich Nord (Mansfeld)

Arnstein; **Benndorf**; **Gerbstedt**; **Helbra**; **Hettstedt** (OT Meisberg, Ritterode, Walbeck); **Klostermansfeld**; **Lutherstadt Eisleben** (OT Burgsdorf, Polleben); **Mansfeld**; **Sangerhausen** (OT Hayda, Popperode, Wippra)

Versorgte Kommunen Servicebereich Süd (Querfurt)

Ahlsdorf; **Barnstädt**; **Bornstedt**; **Farnstädt**; **Hergisdorf**; **Lutherstadt Eisleben** (OT Bischofrode, Hedersleben, Kleinosterhausen, Oberrißdorf, Osterhausen, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Sittichenbach, Wolferode); **Nemsdorf-Göhrendorf**; **Obhausen** (OT Altweidenbach, Döcklitz, Neuweidenbach, Obhausen); **Querfurt**; **Seegebiet Mansfelder Land** (OT Äbtischrode, Amsdorf, Aseleben, Dederstedt, Elbitz, Erdeborn, Holzzelle, Hornburg, Neehausen, Röblingen, Stedten, Volkmaritz, Wansleben am See); **Steigra**; **Teutschenthal** (OT Asendorf, Dornstedt); **Wimmelburg**

Phosphatdosierungen in der Niederlassung MLQ

Arnstein (OT Friedrichrode); **Bornstedt**; **Gerbstedt** (OT Adendorf, Bösenburg, Elben, Freist, Friedeburgerhütte, Heiligenthal, Helmsdorf, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Reidewitz, Rottelsdorf, Zabenstedt, Zabitz); **Lutherstadt Eisleben** (OT Burgsdorf); **Mansfeld** (OT Abberode, Annarode, Baumrode, Blumerode, Braunschwende, Friesdorf, Gorenzen, Hermerode, Horbeck, Möllendorf, Molmerswende, Piskaborn, Rammelburg, Ritzgerode, Saurasen, Siebigerode, Steinbrücken, Tilkerode, Wimmelrode); **Sangerhausen** (OT Hayda, Popperode, Wippra);

Saale–Weiße Elster (SWE)

Versorgte Kommunen Servicebereich Merseburg

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): **Bad Lauchstädt** (OT Bad Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaden, Delitz am Berge, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Klobikau, Krakau, Milzau, Netzschkau, Oberkriegstedt, Schadendorf, Schafstädt, Schotterey, Unterkriegstedt); **Schkopau** (OT Bündorf, Burgliebenau, Dörstewitz, Knapendorf, Raßnitz)

Fernwasser Ostharz/Elbaue-Südring (WW Wienrode + WW Torgau-Ost): **Braunsbedra** (OT Frankleben, Reipisch); **Leuna** (OT Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlitz, Möritzsch, Pissen, Rodden, Zöschen, Zscherneddel, Zschöchergen, Zweimen); **Merseburg**; **Schkopau** (OT Kollenbey, Schkopau)

Fernwasser Elbaue-Südring (WW Torgau-Ost): **Schkopau** (OT Ermlitz, Oberthau, Röglitz, Rübsen, Weßmar)

Versorgte Kommunen Servicebereich Burgenland

Fernwasser Elbaue-Südring (WW Torgau-Ost): **Droyßig**; **Elsteraue** (OT Alttröglitz, Beersdorf, Bornitz, Burtschütz, Döbitzschen, Draschwitz, Etzoldshain, Gleina, Göbitz, Kadischen, Könderitz, Krimmitzschen, Krimmlitz, Langendorf, Lützkewitz, Maßnitz, Minkwitz, Ostrau, Predel, Profen, Rehmsdorf, Reuden, Rumsdorf, Sprossen, Staschwitz, Stocksdorf, Techwitz, Torna, Traupitz, Tröglitz, Wadewitz); **Hohenmölsen**; **Kretzschau**; **Lützen** (OT Gerstewitz, Göthewitz, Kreischau, Muschwitz, Nellschütz, Pobles, Söhesten, Tornau, Wuschlaub, Zorbau, Zörbitz); **Meineweh**; **Osterfeld**; **Stößen**; **Teuchern** (außer OT Plennschütz, Plotha, Prittitz); **Wetterzeube**; **Zeitz** (OT Bröditz, Luckenau, Neupirkau, Nonnewitz, Reußen, Streckau, Theißen, Unterschwöditz, Weidau)

Fremdbezug Stadtwerke Zeitz (Mischung FW Elbaue-Südring mit Quelle Hainichen): **Elsteraue** (OT Nißma, Oelsen, Penkwitz, Prehlitz, Spora); **Gutenborn** (OT Bergisdorf, Droßdorf, Frauenhain, Giebelroth, Golben, Großosida, Kuhndorf, Loitzschütz, Lonzig, Ossig, Rippicha, Röden, Schellbach, Zetzschdorf); **Schnaudertal**; **Zeitz** (OT Bockwitz, Geußnitz, Kayna, Lindenberg, Lobas, Loitsch, Mahlen, Roda, Steinbrüchen, Stockhausen, Suxdorf, Wildenborn, Wildensee, Würchwitz, Zettweil)

Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels (WW Leißling): **Lützen** (OT Dehlitz (Saale), Lösau, Oeglitzsch); **Teuchern** (OT Plennschütz, Plotha, Prittitz); **Weißenfels** (OT Leißling, Rödgen)

Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels (Mischwasser WW Markwerbener Wiese + WW Leißling): **Weißenfels** (OT Gniebendorf, Großkorbetha, Kleinkorbetha, Kraßlau, Kriechau, Leina, Lobitzsch, Markwerben, Obschütz, Pettstädt, Schkortleben, Storkau, Uichteritz, Wengelsdorf)

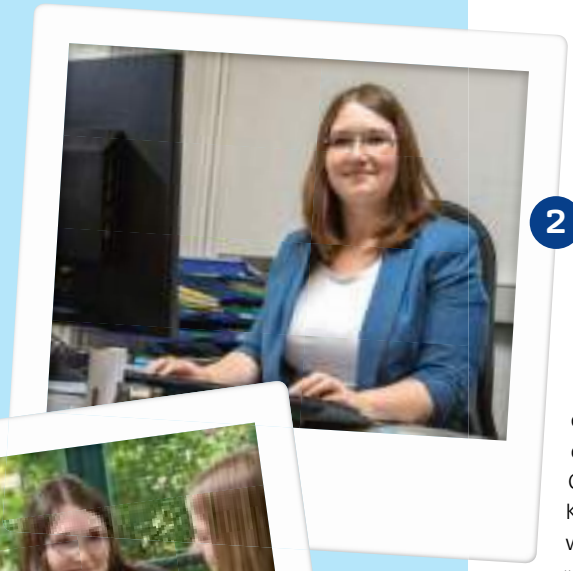
Fremdbezug Zweckverband Bad Dürrenberg (WW Lützen): **Lützen** (OT Großgöhren, Kleingöhren, Pörsten, Rippach)

Fremdbezug Zweckverband Mittleres Elstertal (WW Langendorf mit Mischwasser Leibistalsperre und Wasserfassung Caaschwitz): **Gutenborn** (OT Heuckewalde)

Ein Tag mit …

Janine Schröter hat es gut: Nur fünf Minuten liegen zwischen ihrem Wohnort und ihrem Arbeitsplatz, der MIDEWA in Bitterfeld. Sie genießt diese Nähe. Und weiß den Umstand zu schätzen. Zumal sie nicht immer in den Genuss kam, das Auto stehen lassen können. Auch im Sinne der Umwelt empfindet die Teamleiterin im Kundenservice der Niederlassung Muldenaue – Fläming diesen Umstand als durchaus angenehm.

1 2007 beginnt Janine Schröter ihre Ausbildung zur Bürokauffrau (heute: Kauffrau für Büromanagement) bei der MIDEWA. Sie ist in Köthen (Anhalt) und wird dort auch übernommen, bekommt ihren eigenen Kundenstamm. Nach einem Jahr wechselt sie in den kaufmännischen Bereich, »weil ich mich weiterentwickeln wollte«. Im Abendstudium macht sie ihren Betriebswirt.



2 **Der Arbeitstag beginnt** für Janine Schröter dank der Gleitzeitregelung im Unternehmen spätestens halb neun. Als erstes durchforstet die 30-Jährige am Morgen ihre E-Mails. Nach Dringlichkeit, erzählt sie, sortiere sie dann die anstehenden Aufgaben. Oberste Priorität haben im Kundenservice der MIDEWA, wie könnte es anders sein, »natürlich unsere Kunden«.

3 **Mindestens einmal in der Woche** setzt sich die Teamleiterin mit ihren acht Mitarbeiterinnen zusammen, bespricht die aktuellen Themen, plant die nächsten Schritte. »Meine Tür steht immer offen«, sagt sie, »sodass wir auch kurzfristig zwischendurch über einzelne Fälle reden können.« Wie hier mit Kerstin Seidlitz (links) und Laura Lange.

4 **Die Niederlassung Muldenaue – Fläming** betreut rund 18 000 Trinkwasserkunden und weitere 20 000 Kunden des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde. Damit nimmt Bitterfeld eine gewisse Sonderstellung ein, was auch für den Kundenservice gilt. »Wir haben es mit vielen verschiedenen Themen zu tun. Wir sind Wasserversorger und arbeiten als Dienstleister für den Verband. Beides«, betont Janine Schröter, »verlangt viel Aufmerksamkeit.«

5 **Auf dem Weg** zu ihrer nächsten Besprechung trifft Janine Schröter im Foyer Martin Rühling. Der Servicebereichsleiter für Bitterfeld hat Rückfragen zur Organisation der Zählerablesung. »Die kurzen Wege«, findet die Teamleiterin, »sind für unsere Arbeit sehr vorteilhaft. So lässt sich vieles schnell klären.«

6 **Nun ist Feierabend.** Hinter Janine Schröter liegt ein Arbeitstag ganz nach ihrem Geschmack: »Meine Aufgaben sind sehr vielseitig, das mag ich besonders an meiner Tätigkeit. Und dass man nie weiß, was kommt. Das macht es spannend und abwechslungsreich.«

Die Kontaktangaben zu dem für Sie zuständigen Kundencenter finden Sie auf Ihrer Verbrauchsabrechnung, im Internet unter www.midewa.de/kontakt oder auf der letzten Seite dieser MIDEWA AKTUELL-Ausgabe.

Peter Erfurth hat die Inline-Pumpe mit viel Geduld und ausführlichen Tests optimal eingestellt.

Inline-Pumpe sorgt für stabilen Druck

In Helbra kommt die Fernwasserleitung an und die MIDEWA übernimmt

Peter Erfurth war zuletzt häufiger in Helbra (Landkreis Mansfeld-Südharz) anzutreffen. Und das hatte seinen Grund: Der MIDEWA-Experte begleitete die Installation einer neuen Inline-Pumpe.

»Normalerweise«, berichtet der Leiter Betrieb in der Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte, »läuft das Wasser durch natürliches Gefälle aus einem Hochbehälter, um einen entsprechenden Versorgungsdruck aufzubauen.« Doch hier in Helbra gäbe es eine besondere Situation. Peter Erfurth: »Die Einspeisung in unser Versorgungsgebiet erfolgt über die Fernwasserleitung. Und der Wasserverbrauch der nachfolgend angeschlossenen Ortschaften, wie beispeilsweise Sangerhausen, variiert stark. Das Resultat: erhebliche Druckschwankungen.« Damit kommt das Wasser bei den MIDEWA-Kunden in Helbra, Ziegelroda oder Ahlsdorf – in Summe fast 10 000 Menschen – mal mit mehr, mal mit weniger Druck an.

Das wollte die MIDEWA unbedingt ändern und investierte. In einer Übergabestation in Helbra, wo die große Leitung der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz ankommt und die MIDEWA die Wasserversorgung mit ihrem eigenen Netz übernimmt, wurde eine sogenannte Inline-Pumpe installiert. »Diese Pumpe ist direkt in die Rohrleitung eingebaut und misst kontinuierlich den Vordruck. Fällt der unter 3,5 bar, springt sie an und sorgt für einen angemessenen Versorgungsdruck. Ansonsten fließt das Wasser einfach durch, die Pumpe arbeitet dann nicht und verbraucht kaum Energie«, schildert Peter Erfurth.

> **»Das erfordert eine Menge Feinjustierung bei der Steuerung, damit die gewünschten Effekte automatisch eintreten.«**
>
> **Peter Erfurth,** Leiter Betrieb in der MIDEWA-Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte

Die Technik ist darauf programmiert, die aktuellen Druckverhältnisse an der Fernwasser-Übergabestation permanent zu beobachten und entsprechend zu reagieren. »Das ist nicht per Knopfdruck getan. Das erfordert eine Menge Feinjustierung bei der Steuerung, damit die gewünschten Effekte automatisch eintreten«, weiß Peter Erfurth und betont: »Unser Ziel ist es, die Druckschwankungen für unsere Kunden dauerhaft zu reduzieren.«

Neue Steuerung hilft Zeit und Kosten reduzieren

Pumpwerke im Gebiet des AZV Westliche Mulde werden modernisiert

Mit einer komplett neuen Steuerung werden die Pumpwerke im Gebiet des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde (Sitz: Bitterfeld) technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Maik Patzer, Servicebereichsleiter

»Damit wird die Fernüberwachung der Anlagen weiter optimiert, sodass wir den Anlagenbetrieb effizienter gestalten können und unnötige Wege, vor allem in der Bereitschaft, vermeiden«, erklärt Maik Patzer, seit diesem Jahr Servicebereichsleiter für den Abwasserbereich der MIDEWA in der Niederlassung Muldenaue – Fläming.

Bisher erhielten die MIDEWA-Mitarbeiter lediglich eine kurze Nachricht, wenn mit einem Pumpwerk etwas nicht stimmte. »Wir wussten nicht, ob die Stromversorgung nur kurz unterbrochen, die Pumpe defekt oder der Füllstand im Pumpwerk zu hoch ist – oder ob es sich um einen vollkommen anderen technischen Fehler handelt. Wir mussten die Anlage zwangsläufig anfahren und die Störmeldung abklären«, schildert der Servicebereichsleiter.

Wenn alle 100 Pumpwerke im Verbandsgebiet eine neue Steuerung bekommen haben – zurzeit ist etwa ein Viertel geschafft –, ist die Informationslage im Störungsfall eine vollkommen andere. »Dann können wir über unser neues Prozessleitsystem genau erkennen, wo der Fehler liegt und entsprechend reagieren.« Das alte System, informiert Maik Patzer, sei technisch verschlissen gewesen. Dank der Digitalisierung sei nun vieles möglich, um Zeit und Kosten zu reduzieren. Am Ende profitieren auch die Kunden des Abwasserzweckverbandes davon: durch eine noch höhere Entsorgungssicherheit.

Erst geschweißt, dann eingepflügt: Die neue Trinkwasserleitung ist verlegt.

770 eingepflügte Meter

Neue Leitung verbessert die Versorgungssicherheit

Zwischen Micheln und Trebbichau/Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) hat die MIDEWA im Oktober mit einem speziellen Verfahren eine rohrbruchanfällige Leitung erneuern lassen.

Ein Rohrpflug kam am Rand der Kreisstraße zum Einsatz und zog alle Blicke auf sich. Projektleiter André Große aus der Niederlassung Anhalt – Harzvorland ist froh, dass damit eine Schwachstelle in punkto Versorgungssicherheit beseitigt werden konnte.

Die neue, aus Kunststoff bestehende Leitung wurde auf rund 770 Metern eingepflügt, ohne einen Rohrgraben ausschachten zu müssen. Der Auftrag ging an eine Firma aus Bayern. Zuvor wurde die Leitung an Ort und Stelle zusammengeschweißt. Nach zweieinhalb Stunden war alles geschafft und der Projektleiter mehr als zufrieden.

Toiletten sind keine Mülleimer

Warum Feuchttücher und Wattestäbchen den Betrieb von Abwasseranlagen stören können

Es gibt unzählige dieser kuriosen Gedenktage. Wussten Sie zum Beispiel, dass am 7. Oktober der Tag der Badewanne war? Am 13. Dezember steht der Tag des heißen Kakaos im Kalender. Gefolgt vom Internationalen Tee-Tag am 15. Dezember.

Und dann gibt es sogenannte Gedenktage, die durchaus einen tieferen Sinn verfolgen – wie der Welttoilettentag am 19. November. Er erinnert daran, dass vernünftige sanitäre Bedingungen längst nicht überall auf dieser Welt selbstverständlich sind.

Der Welttoilettentag ist medial auch willkommener Anlass, darauf hinzuweisen, dass unachtsam entsorgte Dinge über die Toilette den Betrieb von Abwasseranlagen massiv stören können. Pumpen verstopfen, fallen aus, das Abwasser kann nicht weitergeleitet werden. Im Raum Bitterfeld und im Mansfelder Land ist die MIDEWA auch im Dienst von Abwasserverbänden unterwegs.

Oftmals ist die Bequemlichkeit des Einzelnen Schuld an größeren Problemen. Weil die Toilette allzu oft als Mülleimer genutzt wird: für Feuchttücher, Mullbinden, Wattestäbchen, Hygieneartikel, Rasierklingen, Farben und Lacke, Medikamente, oftmals auch für Essensreste über die sich die Ratten in der Kanalisation freuen. All das hat nichts in der Toilette zu suchen. Feuchttücher zum Beispiel bilden in der Kanalisation derart feste Zöpfe, das Pumpen lahm gelegt werden. Und Wattestäbchen rutschen auf den Kläranlagen oftmals durch die Siebe. Am Ende leidet die Allgemeinheit, wenn die Abwasserentsorgung beeinträchtigt ist. Und das müsste nicht sein.

SERVICE

Anhalt – Harzvorland

24-STUNDEN-NOTRUF
03496 4110-34

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Anhalt – Harzvorland
Kundencenter
Stiftstraße 7
06366 Köthen (Anhalt)

Telefon: 03496 4110-0
Fax: 03496 4110-23
E-Mail: info-ah@midewa.de

Saale – Weiße Elster

24-STUNDEN-NOTRUF
03461 352-111

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Saale – Weiße Elster
Kundencenter
Burgstraße 10
06217 Merseburg

Telefon: 03461 3525-0
Fax: 03461 3525-48
E-Mail: info-swe@midewa.de

Mansfelder Land – Querfurter Platte

24-STUNDEN-NOTRUF
03475 6769-115

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte
Kundencenter
Wolferöder Weg 22
06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475 6769-0
Fax: 03475 6769-199
E-Mail: info-mlq@midewa.de

Muldenaue – Fläming

24-STUNDEN-NOTRUF
03493 302-111

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Muldenaue – Fläming
Kundencenter
Berliner Straße 6
06749 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: 03493 302-0
Fax: 03493 302-143
E-Mail: info-mf@midewa.de

Öffnungszeiten der Kundencenter

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag: 8:00 – 18:00 Uhr, Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr

MIDEWA IN ZAHLEN

- Mit Trinkwasser versorgte Städte und Gemeinden: 62
- Versorgte Einwohner: 323 400
- Anzahl der Kunden: 106 600
- Versorgungsgebiet: 3 190 km²
- Wasseraufkommen/Jahr: rund 20 Millionen m³
- Länge des Rohrnetzes, inklusive Hausanschlussleitungen: 5 000 km
- Beschäftigte: 394 einschließlich 16 Azubis und 2 BA-Studenten
- 4 Niederlassungen, 12 Servicebereiche
- Betriebsführungen im Abwasserbereich für über 160 000 Einwohner
- Betriebsführung von 2 Bädern durch die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH
- Die MIDEWA trägt seit 2010 das Zertifikat »berufundfamilie« für familienfreundliche Personalpolitik.

Zertifikat seit 2010 audit berufundfamilie

IMPRESSUM

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0, Fax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de
Internet: www.midewa.de
Text: MIDEWA, Layout: Veolia Wasser Deutschland GmbH
Fotos: Thinkstock/Kokoroyuki, MIDEWA/Heiko Rebsch, AdobeStock/sveta, AdobeStock/Rawpixel, AdobeStock/spline_x, AdobeStock/styleuneed, MIDEWA
Gedruckt auf Recyclingpapier.